

„Weihnachten ist für mich das Fest der Liebe und der Familie“

Seit dem Jahr 2007 widmet sich die gebürtige Niederösterreicherin Renate Neumayr mit viel Herzblut ihrer Gesangskarriere – mittlerweile gilt sie als Fixstern am Schlagerhimmel. Zeitgleich arbeitet sie auch als Lehrerin an einer Neuen Mittelschule in Wien. Wie sie die bevorstehende Adventzeit verbringt und mit den aktuellen Herausforderungen in der Krise umgeht, erzählt sie hier.

von Manuela Schörg-Rucka

Der Advent steht vor der Tür, wie wirst Du diese Zeit heuer verbringen?

Vermutlich ruhiger als sonst. Normalerweise habe ich um diese Jahreszeit viele Auftritte und Termine. Dieses Jahr fallen diese coronabedingt leider alle aus, umso mehr möchte ich mich auf das Komponieren konzentrieren und weitere Lieder für mein nächstes Album schreiben. Ich möchte auch die

Tage nützen, um mehr Zeit mit meiner Familie zu verbringen, und die Adventzeit einmal ruhiger angehen, so wie ich es auch als junger Mensch empfunden habe.

Hast Du Tipps, wie Menschen in der besinnlichen Zeit mit der Corona-Krise besser umgehen können?

Ich versuche, nicht immer ins Jammern zu verfallen und posi-

tive Gedanken weiter zu geben. Ich merke, dass es mir besser geht, wenn ich mich bewege, mehr Zeit in der Natur verbringe und Dinge mache, zu denen ich sonst nicht komme. Da die Hallenbäder wegen der Corona-Maßnahmen wieder geschlossen sind und ich mein Hobby Schwimmen und Kraulen nicht ausüben kann, habe ich mir zu Hause einen kleinen Fitnessbereich eingerichtet und mache hier fast täglich ein Workout mit Online Video-Anleitung, dann fühle ich mich dabei auch nicht alleine.

Was gehört für Dich zu Weihnachten dazu?

Weihnachten ist für mich das Fest der Liebe und Familie. Ich verbringe mit meinem Mann einige Tage bei meiner Familie in Krumbach und einige Tage bei den Schwiegereltern in Bad Gastein. Wir reden viel und essen ausgiebig und gut! Ich genieße diese gemeinsame Zeit mit der Familie wahnsinnig.

Mit wem wirst du den Heiligen Abend verbringen?

Mit meinem Mann, seinem Bruder und meinen Schwiegereltern in Bad Gastein. Wie gesagt, im Anschluss fahren wir in meine Heimat Krumbach und feiern mit meiner Familie.

Nächstes Jahr machen wir es umgekehrt – alles fair aufgeteilt. Traditionell habe ich einige Menüfavoriten wie Fisch oder Filet Wellington gerne, mal sehen was es heuer gibt. Auf jeden Fall mehrere exquisite Gänge, viel Mehlspeisen und Kekse.

Du lebst nun in Wien, bist aber in der Buckligen Welt aufgewachsen. Welche Kindheitserinnerungen hast Du von der Adventzeit am Land?

Oh, da gibt es ganz vieles – Kekse backen mit meiner Mama, unsere große Krippe mit Moos und Naturmaterialien selbst gestalten, lange Spaziergänge und im Wald das Christkindl suchen gehen. Mit meinem Opa und meinem Bruder, haben wir für den Christbaum Pralinen in Glitzerpapier eingewickelt. Ich erinnere mich auch an viel Schnee. Ich bin teilweise bis zur Hüfte im Schnee eingesunken und konnte im Garten Skifahren lernen. Es war eine wunderschöne Zeit.

Welche Lieder singst Du zu Weihnachten am liebsten?

„Oh Holy Night“ – ich habe es neu im Tonstudio aufgenommen. Das Video dazu findet ihr auf YouTube. Ebenso mag ich traditionelle deutsche und englische Weihnachtslieder und meine eigenen Weihnachtskompositionen. Mit unseren Familien singen wir auch gerne die klassischen Weihnachtslieder und machen zu Weihnachten auch Hausmusik. Das finde ich immer sehr schön.

In diesem krisenreichen Jahr – was wünschst Du dir heuer ganz persönlich zu Weihnachten?

Einerseits, dass wieder Ruhe in unser aller Leben einkehrt und wir rasch mit vereinten Kräften durch diese Krise kommen.



Foto: zVg

Geschenke gehören für Renate zu Weihnachten einfach dazu – genauso wie ein strahlender Christbaum!

Und andererseits, dass die Gesellschaft zusammenhält, wir an unseren Grundwerten festhalten und wir für Frieden und gegen Hass, Extremismus und Terrorismus eintreten. Ich bin davon überzeugt, dass die Liebe überwiegt. Zeigen wir wieder mehr Nächstenliebe und Verständnis für die Bedürfnisse der anderen!

Auftritte sind derzeit keine möglich. Hast Du trotzdem Musik-Projekte für Deine Fans geplant?

Meine neue Radiosingle „König der Diebe“ ist ja gerade erst heraus gekommen. Dazu gibt es im Dezember ein Komplettpaket mit Single-CD, Renate-Kalender 2021 mit 12 schönen A4 Fotos und Renate-Teddy. Das alles ist auf meiner Website www.renatemusic.at erhältlich. Und nachdem es live momentan nicht möglich ist, möchte ich auch auf den sozialen Medien wieder Kurzvideos präsentieren und eventuell sogar online ein Live-Adventkonzert veranstalten, dem meine Fans von zu Hause aus beiwohnen können. Da planen wir gerade.

Das Jahresende naht – Dein Fazit für 2020?

Gott sei Dank ist es bald vorbei. Es war in jeder Hinsicht ein schwieriges Jahr voller Herausforderungen. Unglaublich, wie

fragil unsere Welt eigentlich ist. Aber nach jeder Krise kommt wieder ein Neubeginn. Zumindest haben mir das meine Großeltern, die den Zweiten Weltkrieg mitgemacht hatten, so mitgegeben. Materielle Dinge sind nicht so wichtig, wichtig sind soziale Kontakte. Mein Kleiderkasten ist gut gefüllt, nicht jede Saison muss alles neu sein!

Zum Abschluss: Was erhoffst Du Dir fürs neue Jahr?

Als Lehrerin, dass wieder ein Stück Normalität und Alltag im Schulhaus für Kinder, Eltern und Lehrer einkehrt. Die besondere Situation, in der wir uns befinden, erfordert permanente Plan- und Maßnahmeänderungen, die oft sehr kurzfristig umgesetzt werden müssen. Die Kinder und Jugendlichen waren und sind heuer sehr tapfer – an dieser Stelle ein großes Lob! Ich wünsche mir wieder Strukturen, die halten, und digitale Grundausstattung inklusive stabiler Internetverbindung für alle Kinder der Unterstufe. Als Sängerin wünsche ich mir, dass ich wieder live vor Publikum auftreten kann und meine Leidenschaft wieder in vollem Ausmaß ausüben kann. Denn was ich am allermeisten vermisse, ist der direkte Kontakt zu meinen Fans. Hoffen wir das Beste! ■



Renate genießt die Zeit in der Natur – auch heuer wird sie in ihrer ursprünglichen Heimat Krumbach wieder lange Winter-Spaziergänge machen.

Foto: zVg



Foto: Mike Neumayr



Foto: Mike Neumayr

Das Lied „Oh Holy Night“ hat die Sängerin neu im Tonstudio aufgenommen.